



Vorstandssitzung vom 09.02.2011

Anwesend: Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied
Werner Heis, Gemeinderatspräsident, Stellvertreter

Entschuldigt Arno Jäger, Vizepräsident

- **Bewirtschaftungsplanung inkl. Düngung Allmende und Alpen Samnaun**

Vom Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof liegt eine Offerte an die Alpgenossenschaft Samnaun für die Bewirtschaftungsplanung der Allmenden und Alpen in Samnaun inkl. Düngerausbringung vor.

In der Gemeinde Samnaun ist die Alpgenossenschaft für die Bewirtschaftung der Alpen zuständig. Zur Erleichterung der Bestossung wurden die Allmenden und Alpen im Sommer 2010 in drei Bewirtschaftungseinheiten zusammengefasst:

Hinter Compatsch-Piz Ot-Maisas	Schafalp
Alp Bella/Salaas+Allmenden	Milchkühe, andere Kühe, Jungvieh, Pferde und Ziegen
Val Maisas/Chamins+Allmenden	andere Kühe und Jungvieh

Die Auslastung der Sömmerungsbetriebe variiert zwischen 82.53 % (Val Maisas/Chamins) und 102.18 % (Alp Bella/Salaas). Die verfügbaren Normalbesätze sind eher knapp und beziehen sich auf die Zeit der Bemessungsperiode 1996-98. Die Normalbesätze sollen überprüft und neu verfügt werden. Gemäss Sömmerungsbeitragsverordnung kann der Kanton den Normalbesatz aufgrund einer Bewirtschaftungsplanung anpassen.

Die Offerte beinhaltet die Bewirtschaftungsplanung mit Antrag an das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden (ALG) zur Festlegung des Normalbesatzes für die entsprechende Weidefläche nach den Richtlinien der Sömmerungsbeitragsverordnung Art. 4. Im Bewirtschaftungsplan wird auch die Verteilung der alpeigenen Dünger sowie eine allfällige Ergänzungsdüngung festgelegt. Diesbezüglich hat der Gemeindevorstand den Alpgenossenschaftsvorstand bereits im Herbst 2010 aufgefordert, die entsprechenden Untersuchungen mit dem ALG vorzunehmen und die nötigen Gesuche für das Ausbringen von alpfremden Dünger auf den Alpweiden frühzeitig einzureichen. Mit den Untersuchungen kann festgelegt werden, welche Alpen mit wie viel alpfremden Dünger gedüngt werden dürfen.

Bei der Bewirtschaftungsplanung geht es weiter darum, die Richtlinien von Bund und Kanton einzuhalten und die maximalen Sömmerungsbeiträge für die Gemeinde Samnaun zu erwirken.

Mit Datum vom 20.01.2011 hat das Landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof (LBBZ) eine erste Offerte mit einem Kostendach von CHF 25'000.00 (inkl. MwSt.) für die Bewirtschaftungsplanung inkl. Düngung der Allmende und Alpen in Samnaun eingereicht. Aufgrund von Verhandlungen wurde am 03.02.2011 ein überarbeitetes Angebot eingereicht. Die Arbeiten werden als Nettopauschale für CHF 22'500.00 (exkl. MwSt.) offeriert.

Dieses Angebot wurde an einer Sitzung am 07.02.2011 behandelt und besprochen und aufgrund der Besprechung wurde am 08.02.2011 eine überarbeitete Pauschalofferte von CHF 21'500.00 nachgereicht (exkl. MwSt.).

Im Pauschalangebot nicht enthalten sind Analysekosten (ca. CHF 500.00) der notwendigen Bodenproben für das Gutachten zur Zufuhr alpfremer Dünger auf Sömmerungsflächen.

Der Gemeindevorstand ist nach Rücksprache mit dem Präsidenten der Alpgenossenschaft Samnaun der Meinung, dass die Arbeiten zum Pauschalpreis von CHF 21'500.00 (exkl. MwSt.) an das LBBZ Plantahof vergeben werden sollten.

Bezüglich Finanzierung bzw. Aufteilung der Kosten stellt der Gemeindevorstand folgende Anträge:

1. Landwirtschaftskommission

Bei der Landwirtschaftskommission beantragt der Gemeindevorstand, den Anteil von ca. CHF 8'000.00, welcher für das Gutachten zur Zufuhr alpfremer Dünger auf Sömmerungsflächen anfällt, als innovatives Projekt abzurechnen (Verständnis der gegenseitigen Abhängigkeit Tourismus/Landwirtschaft fördern). Es soll eine eigene Kommission eingesetzt werden, welche bei den Untersuchungen bezüglich Düngerausbringung die Interessen der Landwirtschaft und des Tourismus berücksichtigt und auch festlegt, an welchen Orten wann gedüngt werden darf. Folgende Personen werden in diese Kommission gewählt (wird noch mit dem Alpgenossenschaftsvorstand und der Landwirtschaftskommission abgesprochen):

- Karl Jenal-Danner, Präsident Alpgenossenschaft Samnaun
- Paul Denoth, Alpmeister Alp Bella
- Alois Walser, Alpmeister Alp Bella und Flächenbeauftragter Gemeinde
- Theo Zegg, Präsident DMO Engadin Scuol Samnaun
- Hans Carnot, Betriebsleiter Stv. BBS AG (auch zuständig für das Düngen)
- Hans Kleinstein, Gemeindepräsident und Präsident Landwirtschaftskommission

2. Vorstand Alpgenossenschaft

Es wird beim Vorstand der Alpgenossenschaft beantragt, die Bewirtschaftungsplanung für die Allmende und Alpen Samnaun in Auftrag zu geben. Die Kosten dafür von rund CHF 13'500.00 sollen zur Hälfte von der Gemeinde Samnaun übernommen werden. Die andere Hälfte soll über die Sömmerungsbeiträge 2011 abgerechnet werden. Dafür werden 5% von den Sömmerungsbeiträgen 2011 (= ca. CHF 6'500.00) von der Gemeinde Samnaun zurückbehalten.

Die Sömmerungsbeiträge werden jeweils der Gemeinde Samnaun ausbezahlt. 20 % der Sömmerungsbeiträge darf die Gemeinde für diverse Arbeiten (z.B. Unterhalt Gebäude, Wege usw.) verwenden. In den letzten Jahren wurden die Sömmerungsbeiträge jeweils ohne Abzüge an die Landwirte weitergegeben.

• Ersatzwahl Tourismuskommission, Antrag an Gemeinderat

Christoph Kunz ist bereits seit Herbst 2010 nicht mehr Direktor von Samnaun Tourismus. Die Kommission „Tourismusprojekte“ ist der Auffassung, dass es sinnvoll wäre, Urs Wohler als Direktor der DMO Engadin Scuol Samnaun als Nachfolger von Christoph Kunz in die Kommission zu wählen.

Urs Wohler ist bereit, sich in die Kommission „Tourismusprojekte“ wählen zu lassen.

Der Gemeindevorstand schlägt dem Gemeinderat vor, Urs Wohler, Direktor DMO Engadin Scuol Samnaun in die Kommission „Tourismusprojekte“ zu wählen.

- **Fachbewilligung Desinfektion von Badewasser, Anfrage von Hotels**

Gemäss Chemikaliengesetzgebung müssen Gemeinschaftsbäder eine Chemikalien-Ansprechperson an die zuständige kantonale Fachstelle für Chemikaliensicherheit melden und brauchen für die Desinfektion von Badewasser eine Person mit Fachbewilligung.

Die Inhaberin oder der Inhaber einer Fachbewilligung kann eine interne Person des Betriebes oder eine externe Person (Auftrag an Dritte) sein.

Der Bewilligungsinhaber muss mindestens einmal wöchentlich in dem betreuten Bad anwesend sein.

Örtliche Hoteliers haben angefragt, ob die geforderten Wasserproben für die Wellnesshotels nicht durch die Bademeister bzw. über das Erlebnisbad oder die ARA Samnaun gegen Bezahlung abgewickelt werden könnten.

Aus zeitlichen sowie aus betrieblichen Gründen ist es weder den Mitarbeitern vom Alpenquell Erlebnisbad noch von der ARA Samnaun möglich, als Chemikalien-Ansprechperson die nötigen Arbeiten bei den Wellnesshotels auszuführen. Insbesondere auch, weil die beauftragte Person mindestens einmal in der Woche im betreuten Bad anwesend sein muss.

- **Unterhalt/Ersatz Geräte Alpenquell Erlebnisbad**

Die Betriebskommission Erlebnisbad informiert mit Protokollauszügen wie folgt:

Beim Mess- und Regelsystem zur Wasseraufbereitung mussten vier Geräte ersetzt werden. Diese wurden für CHF 21'400.00 inkl. Montage bei der Firma Atzwander bestellt. Die Geräte werden über das Konto Alpenquell Erlebnisbad „Unterhalt Mobiliar, Maschinen“ abgebucht.

Die Pumpe für das Ausgleichsbecken ist defekt und muss ersetzt werden. Die Neuanschaffung beläuft sich auf € 1'830.00 (ca. CHF 2'380.00). Die Anschaffung wird über das Konto Alpenquell Erlebnisbad „Unterhalt Mobiliar, Maschinen“ abgerechnet.

Der Ersatz der obigen Geräte ist im Budget 2011 vorgesehen. Sofern zusätzliche Anschaffungen nötig werden, welche nicht mehr im Rahmen des Budgets liegen, hat die Betriebskommission Erlebnisbad die entsprechenden Abklärungen zu treffen und Antrag an den Gemeindevorstand zu stellen.

Weiter sind Bodenfliesen zu ersetzen. Ersatzfliesen sind noch vorhanden. Für die Reparaturarbeiten werden Offerten bei den einheimischen Fliesenlegern eingeholt.